



Herausgeber: DPoIG Bremen

Industriestraße 12
28199 Bremen
Telefon (0421) 94 902 51
Telefax (0421) 94 902 52

02. April 2015

info@dpolg-bremen.de
www.dpolg-bremen.de
V.i.S.d.P.: Jörn Schulze
Telefon: (0151) 504 719 06

DPoIG Bremen begrüßt Aktion „Wir sind Werder – wir sind bunt“

Beim Bundesligaspiel am Samstag, dem 04.04.2015 gegen den 1.FSV Mainz 05 wird Werder Bremen ein deutliches Zeichen gegen Diskriminierung und Ausgrenzung setzen. Das Ganze ist eine Initiative der DFL, doch Werder Bremen wird die vorgegebenen Inhalte noch deutlich erweitern.

Die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG) Bremen begrüßt die Aktion von Werder Bremen. Wir freuen uns, dass auch im Fußball nun öffentlich Signale gegen Homophobie gesetzt werden.

Geplant ist das Auflaufen mit gehandicapten Kindern, eine Präsentation auf dem Kassenvorplatz, Werder-Aktions-Shirts, deren Verkaufserlös an das „Rat und Tat Zentrum für Schwule und Lesben e.V.“ und die „Aids Hilfe Bremen e.V.“ gehen. Außerdem werden die Eckfahnen gegen Regenbogenfahnen ausgetauscht, Flüchtlinge erhalten durch Freikarten die Möglichkeit das Spiel zu besuchen, Antidiskriminierungsbadges der Bundesliga werden getragen und die Fans beteiligen sich mit einer Choreographie gegen Homophobie.

Nicht nur Werder wird bunt, auch die DPoIG Bremen bekennt sich öffentlich gegen Homophobie und hat erstmalig einen Ansprechpartner für Lesben, Schwule, Bi-, Trans und Intersexuelle in ihren Reihen. Sven Rottenberg, Polizist und selber offen schwul lebend, steht allen den bremischen Behörden und den dem Magistrat Bremerhaven angehörigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Rat und Tat zur Seite. Gleichzeitig übernimmt er die Funktion des Gleichstellungsbeauftragten der Gewerkschaft. Dieses Aufgabengebiet ist in der DPoIG bundesweit bisher einmalig.

Weitere Informationen gibt es auf der neuen Internetseite der DPoIG Bremen (www.dpolg-bremen.de).

(Sven Rottenberg ist erreichbar unter lsbti@dpolg-bremen.de)